

Allgemeine Bauartgenehmigung

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum:

Geschäftszeichen:

17. Juli 2025

III 34-1.19.14-217/24

Nummer:

Z-19.14-2142

Geltungsdauer

vom: **17. Juli 2025**

bis: **17. Juli 2030**

Antragsteller:

Schüco International KG

Karolinenstraße 1-15

33609 Bielefeld

Gegenstand dieses Bescheides:

**Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst 14 Seiten und acht Anlagen mit 24 Seiten.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Regelungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine Bauartgenehmigung gilt für das Errichten der Brandschutzverglasung, "Schüco ADS 65.NI FR30" genannt, als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13¹.

1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist im Wesentlichen aus folgenden Bauprodukten, jeweils nach Abschnitt 2.1, zu errichten:

- für den Rahmen: Profile aus einer Aluminiumlegierung
- für die Verglasung:
 - Scheiben
 - Scheibenaufleger (Klotzung)
 - Scheibendichtungen
 - Glashalteleisten
- Befestigungsmitteln
- Fugenmaterialien

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Der Regelungsgegenstand ist mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung als Bauart zur Errichtung von nichttragenden Innenwänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in Innenwänden nachgewiesen und darf - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben - angewendet werden (s. auch Abschnitt 1.2.3).

Brandschutzverglasungen, die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtet wurden, verhindern bei Zugrundelegung des Normbrandes nach DIN 4102-2² den Flammen- und Brandgasdurchtritt über mindestens 30 Minuten, jedoch nicht den Durchtritt der Wärmestrahlung. Sie dürfen daher nur an Stellen eingebaut werden, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften wegen des Brandschutzes keine Bedenken bestehen (z. B. als Lichtöffnungen in Flurwänden, wobei die Unterkante der Verglasung mindestens 1,8 m über dem Fußboden angeordnet sein muss).

1.2.2 Die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 bei einseitiger Brandbeanspruchung, jedoch unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

1.2.3 Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen. Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und der Dauerhaftigkeit der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nicht erbracht.

Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärme- und/oder Schallschutz gestellt werden.

1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) in/an

- Massivwände bzw. -decken oder
- Wände aus Gipsplatten, jedoch nur seitlich, oder

1 DIN 4102-13:1990-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

2 DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

- mit nichtbrennbaren³ Bauplatten bekleidete Stahl- oder Holzträger oder –stützen, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind

jeweils nach Abschnitt 2.3.3.1, einzubauen/anzuschließen.

Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend³ sein.

- 1.2.5 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 4000 mm.
Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.
- 1.2.6 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass in Abhängigkeit vom Scheibentyp maximale Einzelglasflächen gemäß Abschnitt 2.1.2.1 entstehen.
- 1.2.7 Die Brandschutzverglasung darf
- nicht als Absturzsicherung angewendet werden und
 - nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

2 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

2.1 Planung - Bestandteile der Brandschutzverglasung

2.1.1 Rahmen

2.1.1.1 Rahmenprofile

Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Ständern und Riegeln, sind stranggepresste Profile der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2⁴, mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 3 zu verwenden.

Mindestabmessungen: 34 mm bzw. 59 mm (jeweils Ansichtsbreite) x 65 mm.

Die Rahmenprofile dürfen in Eloxalqualität nach DIN 17611⁵ ausgeführt werden.

In allen Pfosten - außer den Randpfosten im unmittelbaren Anschlussbereich an die angrenzenden Bauteile - müssen durchgehende Stahlrohre nach

- DIN EN 10210-1⁶ oder DIN EN 10219-1⁷, jeweils der Stahlsorte S235JRH (Werkstoffnummer 1.0039) oder
- DIN EN 10305-5⁸ der Stahlsorte E235 (Werkstoffnummer 1.0308), $f_{y,k} \geq 240$ N/mm,
- ggf. in Verbindung mit Stahlschrauben, $\varnothing \geq 4,8$ mm, angeordnet werden (s. Anlagen 1.2, 2.2, 2.3 und 3)

verwendet werden.

Abmessungen: ≥ 15 mm x 50 mm x 2,0 mm

2.1.1.2 Rahmenverbindungen

Für die Verbindung der Pfosten und Riegel untereinander sind

- spezielle Eckverbinder mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 4.1 und

³ Bauaufsichtliche Anforderungen, Klassen und erforderliche Leistungsangaben gemäß der Technischen Regel A 2.2.1.2 (Anhang 4) der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2025/1, s. www.dibt.de

⁴ DIN EN 755-2:2016-10 Aluminium und Aluminiumlegierungen – Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile – Teil 2: Mechanische Eigenschaften

⁵ DIN 17611:2022-08 Anodisch oxidierte Erzeugnisse aus Aluminium und Aluminium-Knetlegierungen - Technische Lieferbedingungen

⁶ DIN EN 10210-1:2006-07 Warmgefertigte Hohlprofile für den Stahlbau aus unlegierten Baustählen und aus Feinkornbaustählen; Teil 1: Technische Lieferbedingungen

⁷ DIN EN 10219-1:2006-07 Kaltgefertigte geschweißte Hohlprofile für den Stahlbau aus unlegierten Baustählen und aus Feinkornbaustählen; Teil 1: Technische Lieferbedingungen

⁸ DIN EN 10305-5:2010-05 Präzisionsstahlrohre - Technische Lieferbedingungen - Teil 5: Geschweißte maßumgeformte Rohre mit quadratischem und rechteckigem Querschnitt

- für die Pfosten- und Riegel-Stöße spezielle T-Verbindungen und ggf. Gelenk- oder Gelenk-T-Verbinder bestehend aus:
 - sog. T-Verbindern aus Aluminium der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2⁴ mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 4.2,
 - sogenannten Gelenkverbindern mit Artikelnummern entsprechend Anlage 4.3 oder
 - Gelenk-T-Verbindern mit Artikelnummern entsprechend Anlage 4.4,
 - Verbindungselementen (Abdrückschrauben, Nägel) und
 - Schrauben,

jeweils nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-19.140-2465, zu verwenden. Für die Verbindungen ist zusätzlich ein normalentflammbarer³ Zwei-Komponenten-PU-Kleber zu verwenden.

2.1.2 Verglasung

2.1.2.1 Scheiben

Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung sind wahlweise folgende, mindestens normalentflammbare³ Scheiben der Unternehmen

- Schüco International KG, Bielefeld,
- Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, oder
- VETROTECH SAINT-GOBAIN INTERNATIONAL AG, Flamatt (CH),

zu verwenden:

Tabelle 1:

Scheibentyp	maximale Abmessungen [mm]		entsprechend Anlage
	Hochformat	Querformat	
Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449⁹			
"SchücoFlam 30 C LT"	1400 x 2500	2020 x 1400	8.1
"CONTRAFLAM LITE 30"			8.2
"Pilkington Pyrodur 30-200"			8.3
heißgelagertes thermisch vorgespanntes Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas nach DIN EN 14179-2¹⁰			
"SchücoFlam 30 E"	1500 x 3000	3000 x 1500	8.4
"PYROSWISS-H"			8.5

2.1.2.2 Scheibenaufleger (Klotzung)

Es sind 20 mm breite Klötzchen aus

- ≥ 2 mm (Dicke) x 100 mm (Länge) normalentflammbaren³ "Flammi 12" des Unternehmens Rolf Kuhn GmbH, Erndtebrück, oder
- 6 mm (Dicke) x 80 mm (Länge) nichtbrennbaren³ Brandschutzbauplatten vom Typ "PROMATECT-H" entsprechend ETA 06/0206, gemäß den Artikelnummern von Anlage 5 zu verwenden.

⁹ DIN EN 14449:2005-07 Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas - Konformitätsbewertung/Produktnorm

¹⁰ DIN EN 14179-2:2005-08 Glas im Bauwesen, Heißgelagertes thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas; Teil 2: Konformitätsbewertung/Produktnorm

2.1.2.3 Scheibendichtungen

2.1.2.3.1 Dichtungsprofile

Für alle seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten sind EPDM-Dichtungsprofile des Unternehmens Schüco International KG, Bielefeld, mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 5 zu verwenden.

In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" bzw. "SchücoFlam 30 E" und den Glashalteleisten sind umlaufend spezielle CR-Dichtungsprofile des Unternehmens Schüco International KG, Bielefeld, mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 5 zu verwenden.

2.1.2.3.2 spezielle Dichtungen

Zwischen den Stirnseiten der Scheiben und dem Rahmen (Falzgrund) sind umlaufend 24 mm breite und 2,2 mm dicke spezielle Dichtungen nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 5 zu verwenden.

Zwischen den Stirnseiten der Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" bzw. "SchücoFlam 30 E" und dem Rahmen (Falzgrund) sind umlaufend

- 20 mm breite und 5,0 mm dicke und
- 20 mm breite und 1,5 mm dicke

spezielle Dichtungen nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-19.140-2465 und mit Artikelnummern entsprechend Anlage 5 zu verwenden.

2.1.2.4 Glashalteleisten und Glashalterungen

2.1.2.4.1 Glashalteleisten

Als Glashalteleisten sind Aluminiumprofile, sog. Klipsleisten nach DIN EN 12020-1¹¹ der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2⁴, nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 und mit Artikelnummern entsprechend Anlage 3 mit Ansichtsbreiten von 22 mm und 25 mm zu verwenden.

Bei Verwendung von Verbundglasscheiben vom Typ

- "SchücoFlam 30 C LT" und
- "CONTRAFLAM LITE 30"

sind in den vorgenannten Glashalteleisten nichtbrennbare³ Isolatoren nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 und mit Artikelnummern entsprechend Anlage 6.1 zu verwenden.

2.1.2.4.2 Glashalterungen

Bei Verwendung von Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" und "SchücoFlam 30 E" sind zur Glashalterung zusätzlich spezielle Glashalter nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-19.140-2465, in Verbindung mit Stahlschrauben \geq M4, zu verwenden.

2.1.3 Befestigungsmittel

2.1.3.1 Für die Befestigung der Rahmenprofile der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Massivbauteilen sind Befestigungsmittel gemäß den Technischen Baubestimmungen zu verwenden. Im Bauartgenehmigungs-Verfahren wurden Dübel \geq 10 mm mit Stahlschrauben \geq 6 mm nachgewiesen.

2.1.3.2 Für die Befestigung der Rahmenprofile der Brandschutzverglasung an den

- Ständer- und Riegelprofilen der angrenzenden Wand aus Gipsplatten
- angrenzenden bekleideten Stahl- und Holzbauteilen

sind Stahlschrauben \geq 6 mm zu verwenden.

¹¹ DIN EN 12020-1:2008-06 Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063 – Teil 1: Technische Lieferbedingungen

2.1.4 Fugenmaterialien

In allen Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den angrenzenden Bauteilen müssen nichtbrennbare³ Baustoffe verwendet werden, z. B.

- Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder
- Mineralwolle¹²

Für das Versiegeln der vorgenannten Fugen ist ein mindestens normalentflammbarer³ Dichtstoff nach DIN EN 15651-2¹³ zu verwenden (s. Anlagen 7.1 bis 7.3).

2.1.5 Sonstige Bestandteile

2.1.5.1 Bauprodukte für Profilkopplungen mit Ausfüllungen

Für die Ausführung von ≤ 100 mm breiten Ausfüllungen zwischen zwei Pfosten entsprechend Anlage 2.3 sind folgende Bauprodukte zu verwenden:

- 6 mm dicke, nichtbrennbare³ Brandschutzbauplatten vom Typ "PROMATECT-H" entsprechend ETA 06/0206,
- 2 mm dicke Bleche aus Stahl nach DIN EN 10346¹⁴ beidseitig,
- "Promat-Kleber K84" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5,
- Stahlschrauben, $\varnothing \geq 3,9$ mm und
- die speziellen EPDM-Dichtungsprofile entsprechend Abschnitt 2.1.2.3.1.

2.1.5.2 Bauprodukte für eine Ausführung mit gleitendem Deckenanschluss

Sofern der obere Anschluss der Brandschutzverglasung an ein Massivbauteil aus Mauerwerk oder Stahlbeton als sogenannter gleitender Deckenanschluss (s. Anlage 7.3, Abb. unten rechts) ausgebildet wird, sind dafür folgende Bauprodukte zu verwenden:

- ≥ 2 mm dickes Stahlrohr nach DIN EN 10210-1⁶,
- ≥ 5 mm dicke Stahllaschen mit Langlöchern aus Blech nach DIN EN 10025-2¹⁵, Stahlsorte nach DIN EN 10346¹⁴,
- ≥ 6 mm dicke Winkelstahlprofile nach DIN EN 10025-2¹⁵ (Stahlsorte nach DIN EN 10346¹⁴, Stahlsorte S235JR (Werkstoffnummer 1.0038)),
- Stahlschrauben, $\varnothing \geq 5,5$ mm und $\geq M6$,
- ≥ 2 mm dicke Stahlbleche und –befestigungswinkel, jeweils aus Blech
 - nach DIN EN 10346¹⁴, Stahlsorte S220GD... (Werkstoffnummer 1.0241) oder
 - nach DIN EN 10025-1¹⁶, Stahlsorte S235JR (Werkstoffnummer 1.0038) und
- nichtbrennbare³ Mineralwolle¹².

2.2 Bemessung

2.2.1 Standsicherheit und diesbezügliche Gebrauchstauglichkeit

2.2.1.1 Allgemeines

Für jeden Anwendungsfall ist in einer statischen Berechnung die ausreichende Bemessung aller statisch beanspruchten Teile der Brandschutzverglasung sowie deren Anschlüsse für die Beanspruchbarkeit der Brandschutzverglasung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, nachzuweisen.

¹² Im allgemeinen Bauartgenehmigungs-Verfahren wurde der Regelungsgegenstand mit Mineralwolle nachgewiesen, die folgende Leistungsmerkmale/Kennwerte aufwies: nichtbrennbar, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C

¹³ DIN EN 15651-2:2017-07 Fugendichtstoffe für nicht tragende Anwendungen in Gebäuden und Fußgängerwegen – Teil 2: Fugendichtstoffe für Verglasungen

¹⁴ DIN EN 10346:2015-10 Kontinuierlich schmelztauchveredelte Flacherzeugnisse aus Stahl – Technische Lieferbedingungen

¹⁵ DIN EN 10025-2:2019-10 Warmgewalzte Erzeugnisse aus Baustählen – Teil 2: Technische Lieferbedingungen für unlegierte Baustähle

¹⁶ DIN EN 10025-1:2005-02 Warmgewalzte Erzeugnisse aus Baustählen; Teil 1: Allgemeine Technische Lieferbedingungen

Die Bauteile über der Brandschutzverglasung (z. B. ein Sturz) müssen statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung - außer ihrem Eigengewicht - keine zusätzliche vertikale Belastung erhält.

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung ist im Zuge der statischen Berechnung nachzuweisen, dass die möglichen Einwirkungen nach Abschnitt 2.2.1.2 auf die Gesamtkonstruktion - d. h. für den Rahmen, die Scheiben und Glashalterungen sowie die Anschlüsse an die angrenzenden Bauteile - unter Einhaltung der in den Fachnormen geregelten Beanspruchbarkeiten und zulässigen Durchbiegungen (s. Abschnitte 2.2.1.3) aufgenommen werden können.

Sofern der obere seitliche bzw. untere seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile gemäß Anlage 1.1 schräg oder gerundet ausgeführt wird, darf die Brandschutzverglasung auch in diesem Bereich (außer ihrem Eigengewicht) keine Belastung erhalten.

2.2.1.2 Einwirkungen

2.2.1.2.1 Allgemeines

Es sind die Einwirkungen gemäß den "Hinweisen zur Führung von Nachweisen der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Brandschutzverglasungen nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen", veröffentlicht unter www.dibt.de, zu berücksichtigen.

2.2.1.2.2 Anwendung als Innenwand bzw. in Innenwänden

Die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit sind entsprechend DIN 4103-1¹⁷ (Durchbiegungsbegrenzung $\leq H/200$, Einbaubereiche 1 und 2) zu führen.

Abweichend von DIN 4103-1¹⁷

- sind ggf. die Einwirkungen von Horizontallasten nach DIN EN 1991-1-1¹⁸ und DIN EN 1991-1-1/NA¹⁹ und von Windlasten nach DIN EN 1991-1-4²⁰ und DIN EN 1991-1-4/NA²¹ zu berücksichtigen,
- darf der weiche Stoß experimentell durch Pendelschlagversuche mit einem Doppelwheelsreifen nach DIN 18008-4²² mit $G = 50 \text{ kg}$ und einer Fallhöhe von 45 cm (wie Kategorie C nach DIN 18008-4²²) erfolgen.

2.2.1.3 Nachweise der einzelnen Bestandteile der Brandschutzverglasung

2.2.1.3.1 Nachweis der Scheiben

Die Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise für die Scheiben sind nach DIN 18008-1²³ und DIN 18008-2²⁴ für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse zu führen.

2.2.1.3.2 Nachweis der Rahmenkonstruktion

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Rahmenprofilen und Glashalterungen nach den Abschnitten 2.1.1.1 und 2.1.2.4 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind

17	DIN 4103-1:2015-06	Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise
18	DIN EN 1991-1-1:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke – Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke – Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau, Berichtiges Dokument: 1991-1-1:2002-10
19	DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke – Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau
20	DIN EN 1991-1-4:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke – Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen – Windlasten
21	DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke – Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen – Windlasten
22	DIN 18008-4:2013-07	Glas im Bauwesen – Bemessungs- und Konstruktionsregeln – Teil 4: Zusatzanforderungen an absturzsichernde Verglasungen
23	DIN 18008-1:2020-05	Glas im Bauwesen - Bemessungs- und Konstruktionsregeln - Teil 1: Begriffe und allgemeine Grundlagen
24	DIN 18008-2:2020-05	Glas im Bauwesen - Bemessungs- und Konstruktionsregeln - Teil 2: Linienförmig gelagerte Verglasungen

für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse nach Technischen Baubestimmungen zu führen bzw. unter Berücksichtigung der im Rahmen von bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweisen ermittelten Kennwerte zu führen.

Für die zulässige Durchbiegung der Rahmenkonstruktion sind zusätzlich DIN 18008-1²³ und DIN 18008-2²⁴ zu beachten.

Die Pfosten müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen. Der maximale Pfostenabstand ergibt sich – unter Berücksichtigung der vorgenannten Ausführungen – aus der Anordnung einer Scheibe bzw. ggf. Ausfüllung, jeweils im Querformat.

2.2.1.3.3 Nachweis der Befestigungsmittel

Der Nachweis der Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Massivbauteilen muss gemäß den Technischen Baubestimmungen erfolgen.

2.3 Ausführung

2.3.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort

- aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2.1, unter der Voraussetzung, dass diese
 - den jeweiligen Bestimmungen der vorgenannten Abschnitte entsprechen und
 - verwendbar sind im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung sowie
- unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bemessung nach Abschnitt 2.2 und
- nur von solchen Unternehmen, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen, errichtet werden.

Der Antragsteller hat hierzu

- die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung und die Errichtung des Regelungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen und
- eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Regelungsgegenstand auszuführen.

2.3.2 Zusammenbau

2.3.2.1 Zusammenbau des Rahmens

Der Rahmen der Brandschutzverglasung ist aus den Rahmenprofilen nach Abschnitt 2.1.1.1 auszuführen. In allen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung ungestoßen durchgehenden Pfosten - außer den Randpfosten im unmittelbaren Anschlussbereich an die angrenzenden Bauteile - müssen durchgehende Stahlrohre nach Abschnitt 2.1.1.1 angeordnet werden (s. Anlagen 1.2, 2.2, 2.3 und 3).

Die auf Gehrung zu fertigenden Rahmenecken der Brandschutzverglasung sind

- mit speziellen Eckverbindern entsprechend Anlage 4.1, die in den Rahmenprofilen mit Nägeln zu fixieren und einzukleben sind, nach Abschnitt 2.1.1.2 auszuführen.

Die Pfosten- und Riegelstöße sind

- mit T-Verbindern entsprechend Anlage 4.2 oder
- mit Gelenkverbindern entsprechend Anlage 4.3 oder
- mit Gelenk-T-Verbindern entsprechend Anlage 4.4 und
- Nägeln, Stahlschrauben und Klemmschrauben jeweils nach Abschnitt 2.1.1.2 auszuführen.

2.3.2.2 Verglasung

Zwischen den Stirnseiten der Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.2.1 und dem Rahmen (im Falzgrund) sind umlaufend die speziellen Dichtungen nach Abschnitt 2.1.2.3.2 einzusetzen (s. Anlagen 1.2, 1.3 und 5).

Bei Verwendung von Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" bzw. "SchücoFlam 30 E", jeweils nach Abschnitt 2.1.2.1, sind zwischen den Stirnseiten der Scheiben und dem Rahmen (im Falzgrund) umlaufend die speziellen Dichtungen nach Abschnitt 2.1.2.3.2 einzusetzen (s. Anlagen 1.2, 1.3 und 5). Diese sind im Bereich der Glashalter einzuschneiden und zusammen mit dem Blechschenkel der Glashalter hochzubiegen (s. Anlage 6.3)

Bei Verwendung von Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" und "SchücoFlam 30E" sind zur Glashalterung zusätzlich Glashalter nach Abschnitt 2.1.2.4.1 zu verwenden. Diese sind mit jeweils zwei Schrauben nach Abschnitt 2.1.3, in Abständen ≤ 70 mm vom Rand und ≤ 400 mm untereinander, an den seitlichen und oberen Rahmenprofilen entsprechend Anlage 6.3 zu befestigen.

Die Scheiben sind auf jeweils zwei

- ca. 12 mm dicken bzw.
- ca. 16 mm dicken, bei Verwendung von Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" und "SchücoFlam 30 E",

den Klötzchen nach Abschnitt 2.1.2.2 abzusetzen (s. Anlagen 1.3, 2.1 und 5).

In allen seitlichen Fugen zwischen den Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.2.1 bzw. den Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5.1 und den Glashalteleisten sind umlaufend Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.2.3.1 einzusetzen (s. Anlagen 1.2, 1.3 und 5).

In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" bzw. "SchücoFlam 30 E" und den Glashalteleisten sind umlaufend Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.2.3.1 einzusetzen (s. Anlagen 1.2, 1.3 und 5).

Die Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.3.3 sind auf die Rahmenprofile aufzuklipsen (s. Anlagen 2.1, 2.2, 3 und 6.1).

Der Glaseinstand der Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.2.1 bzw. der Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5.1 im Rahmen bzw. in den Glashalteleisten muss längs aller Ränder ≥ 18 mm betragen (s. Anlage 6.1).

Der Glaseinstand der Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" und "SchücoFlam 30 E"

- im Rahmen bzw. in den Glashalteleisten muss längs aller Ränder ≥ 14 mm,
- in den Glashaltern nach Abschnitt 2.1.2.3 muss längs aller Ränder $\geq 6,5$ mm betragen (s. Anlage 6.1).

2.3.2.3 Sonstige Ausführungen

2.3.2.3.1 Kopplungen

Es dürfen Profilkopplungen mit bis zu zwei querschnittsgleichen Rahmenprofilen nach Abschnitt 2.1.1.1 gemäß den Anlagen 2.3 (Varianten 5.1, 5.2, 7.1 und 7.2) ausgeführt werden. Diese Kopplungsprofile sind in Abständen ≤ 300 mm miteinander durch Schrauben $\geq ST 4,8 \times L$ zu verbinden.

2.3.2.3.2 Für die Ausführung von Profilkopplungen mit einer ≤ 100 mm breiten Ausfüllung entsprechend Anlage 2.3 (Schnitt 6) sind Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.5.1 zu verwenden.

Die Stahlbleche müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Ausfüllung durchgehen und sind unter Verwendung des Spezialklebers an der Bauplatte zu befestigen.

Zwischen den Stirnseiten der Ausfüllung und dem Rahmen (im Falzgrund) sind umlaufend die speziellen Dichtungen nach Abschnitt 2.1.2.3.2 einzusetzen.

Die Ausfüllung ist entsprechend Anlage 2.3 (Schnitt 6) mittels der Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.4.1 und zusätzlich mit den Schrauben in Abständen ≤ 300 mm durch die Glashalteleisten hindurch an den Rahmenanschlüssen zu befestigen.

2.3.2.3.3 Blindsprossen und Zierleisten

Auf die Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.2.1 dürfen Sprossen oder Zierleisten aus Aluminium unter Verwendung eines nichtbrennbaren³ Klebers aufgeklebt werden (s. Anlage 6.2). Die Sprossen dürfen ≤ 300 mm breit sein und müssen untereinander einen Abstand ≤ 200 mm aufweisen (s. Anlage 6.2).

2.3.2.4 Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen sinngemäß (z. B. DIN EN 1090-2²⁵ und DIN EN 1090-3²⁶). Sofern darin nichts anderes festgelegt ist, sind nach der Errichtung nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz zu versehen; nach Errichtung zugängliche metallische Teile sind zunächst mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

2.3.3 Anschlüsse

2.3.3.1 Angrenzende Bauteile

2.3.3.1.1 Der Regelungsgegenstand ist in Verbindung mit folgenden Bauteilen brandschutztechnisch nachgewiesen:

- mindestens 11,5 cm dicke Wände und Stützen aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1²⁷ in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA²⁸ und DIN EN 1996-2²⁹ in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA³⁰ aus
 - Mauerziegeln nach DIN EN 771-1³¹ in Verbindung mit DIN 20000-401³² mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 oder
 - Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2³³ in Verbindung mit DIN 20000-402³⁴ mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 und
 - Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2³⁵ in Verbindung mit DIN 20000-412³⁶ oder DIN 18580³⁷, jeweils mindestens der Mörtelklasse M 5 oder
- mindestens 15 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1²⁷ in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA²⁸ und DIN EN 1996-2²⁹ in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA³⁰ aus

25	DIN EN 1090-2:2018-09	Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken - Teil 2: Technische Regeln für die Ausführung von Stahltragwerken
26	DIN EN 1090-3:2019-07	Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken – Teil 3: Technische Regeln für die Ausführung von Aluminiumtragwerken
27	DIN EN 1996-1-1:2013-02	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
28	DIN EN 1996-1-1/NA:2019-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
29	DIN EN 1996-2:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
30	DIN EN 1996-2/NA:2012-01/A1:2021-06	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
31	DIN EN 771-1:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
32	DIN 20000-401:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11
33	DIN EN 771-2:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
34	DIN 20000-402:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11
35	DIN EN 998-2:2017-02	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
36	DIN 20000-412:2019-06	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2017-02
37	DIN 18580:2019-06	Baustellenmörtel

- Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4³⁸ in Verbindung mit DIN 20000-404³⁹ mindestens der Steinfestigkeitsklasse 4 und
 - Dünnbettmörtel nach DIN EN 998-2³⁵ in Verbindung mit DIN 20000-412³⁶ oder
 - mindestens 10 cm dicke Wände oder zwischen Decken aus Beton bzw. Stahlbeton. Diese Bauteile müssen unter Beachtung der bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß den Technischen Baubestimmungen nach DIN EN 1992-1-1⁴⁰ in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA⁴¹ in einer Betonfestigkeitsklasse von mindestens C12/C15 nachgewiesen und ausgeführt sein. oder
 - mindestens 12,5 cm dicke und ≤ 4000 mm hohe klassifizierte Wände aus Gipsplatten nach DIN 4102-4⁴², Abs. 10.2, mit Ständern und Riegeln aus Stahlblech und zweilagiger Beplankung aus $\geq 12,5$ mm dicken, nichtbrennbaren³ Feuerschutzplatten (GKF) und nichtbrennbarer³ Mineralwolle-Dämmschicht, entsprechend den Tabellen 10.2, jedoch nur seitlich
- Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend³ sein.

2.3.3.1.2 Die Brandschutzverglasung ist gemäß Abschnitt 1.2.4 für den Anschluss an

- bekleidete Stahlträger oder –stützen, jeweils ausgeführt wie solche nach DIN 4102-4⁴², Abs. 7.2 bzw. 7.3, mit zweilagigen Bekleidung aus 12,5 mm und 9,5 mm dicken, nichtbrennbaren³ Feuerschutzplatten (GKF) nach den Tabellen 7.3 bzw. 7.6
- bekleidete Holzbauteile, jeweils ausgeführt wie solche nach DIN 4102-4⁴², Abs. 8.1, mit einer Bekleidung aus $\geq 12,5$ mm dicken, nichtbrennbaren³ Feuerschutzplatten (GKF) nach Tabelle 8.1

2.3.3.2 Anschluss an Massivbauteile

Die Rahmenprofile der Brandschutzverglasung sind mittels gegebenenfalls erforderlicher Metallprofile oder Distanzstücke entsprechend den Anlagen 7.1 und 7.3 an den angrenzenden Massivbauteilen nach Abschnitt 2.3.3.2.1 unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.3.1, in Abständen ≤ 300 mm vom Rand und ≤ 800 mm untereinander, umlaufend zu befestigen.

Sofern der obere Anschluss der Brandschutzverglasung als gleitender Deckenanschluss ausgebildet wird, muss dies unter zusätzlicher Verwendung von Bauprodukten nach Abschnitt 2.1.5.2 - gemäß den statischen Anforderungen - und gemäß Anlage 7.3, Abb. unten rechts erfolgen. Der verbleibende Hohlraum im Anschlussbereich ist vollständig mit der Mineralwolle auszufüllen.

2.3.3.3 Anschluss an eine klassifizierte Wand aus Gipsplatten

Der seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an eine klassifizierte Wand aus Gipsplatten nach Abschnitt 2.3.3.1.1 muss entsprechend Anlage 7.2 ausgeführt werden. Die Pfostenprofile der Wand sind im Anschlussbereich an die Brandschutzverglasung gegebenenfalls zu verstärken. Die Pfostenprofile der Brandschutzverglasung sind an den Ständerprofilen der Wand aus Gipsplatten unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.3.2, in Abständen ≤ 300 mm vom Rand und ≤ 800 mm untereinander, zu befestigen.

Die an die Brandschutzverglasung angrenzende Wand aus Gipsplatten muss beidseitig mit jeweils zwei und in den Laibungen mit jeweils mindestens einer 12,5 mm dicken, nichtbrennbaren³ Feuerschutzplatte (GKF) beplankt sein.

38	DIN EN 771-4:2015-11	Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine
39	DIN 20000-404:2018-04	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2015-11
40	DIN EN 1992-1-1:2011-01,	/A1:2015 03 Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1
41	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04,	/A1:2015 12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1
42	DIN 4102-4:2016-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

2.3.3.4 Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile nach den Abschnitten 2.3.3.1.1 und 2.3.3.1.2 ist entsprechend Anlage 7.2, unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.3.2, in Abständen ≤ 300 mm vom Rand und ≤ 800 mm untereinander, auszuführen.

2.3.3.5 Fugenausbildung

Alle Fugen zwischen dem Rahmen und den angrenzenden Bauteilen müssen umlaufend und vollständig mit nichtbrennbaren³ Baustoffen nach Abschnitt 2.1.4 ausgefüllt und verschlossen werden. Die Fugen mit Mineralwolle¹² sind abschließend mit dem normalentflammbaren³ Dichtstoff zu versiegeln. Die Fugen mit Mineralwolle¹² sind abschließend mit dem normalentflammbaren³ Dichtstoff zu versiegeln.

2.3.4 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung ist von des bauausführenden Unternehmens, die sie errichtet hat, mit einem Stahlblechschild zu kennzeichnen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13
- Name (oder ggf. Kennziffer) des bauausführenden Unternehmens, die die Brandschutzverglasung errichtet hat (s. Abschnitt 2.3.5)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom bauausführenden Unternehmen
- Bauartgenehmigungsnummer: Z-19.14-2142
- Errichtungsjahr:

Das Schild ist auf dem Rahmen der Brandschutzverglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlage 1.1).

2.3.5 Übereinstimmungserklärung

Das bauausführende Unternehmen, die die Brandschutzverglasung errichtet/eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. §§ 16 a Abs. 5 i. V. m. 21 Abs. 2 MBO⁴³).

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Z-19.14-2142
- Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13
- Name und Anschrift des bauausführenden Unternehmens
- Bezeichnung der baulichen Anlage
- Datum der Errichtung/der Fertigstellung
- Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen

Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

⁴³ nach Landesbauordnung

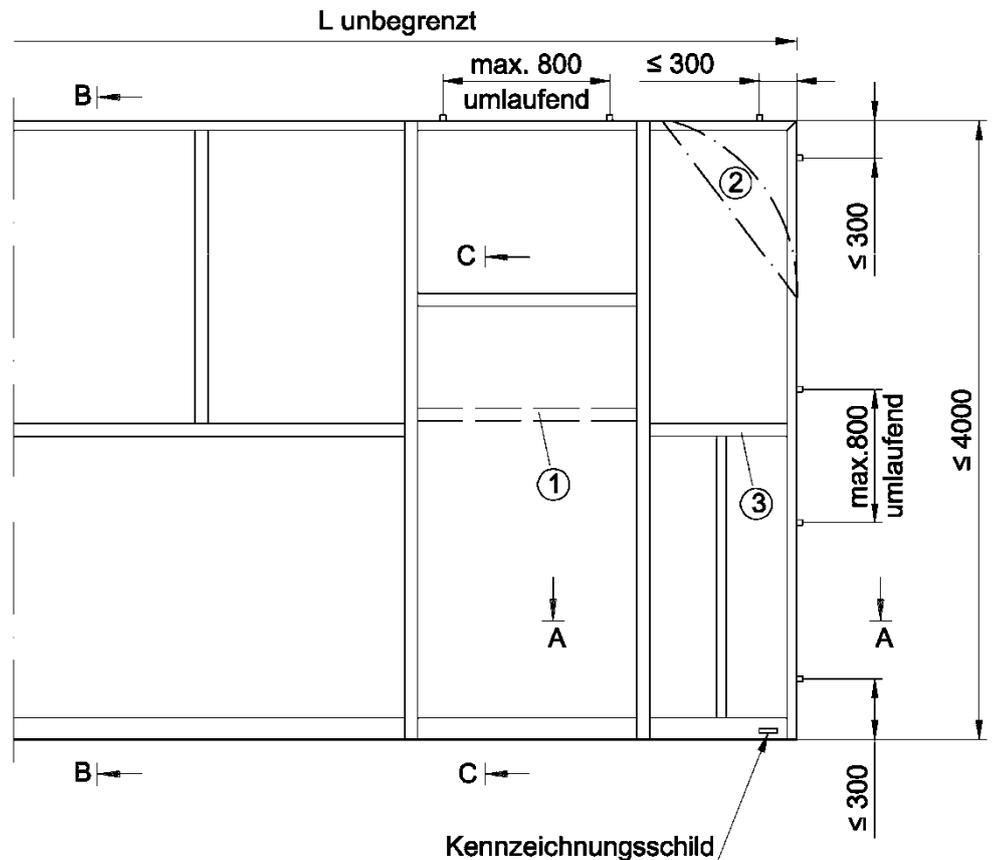
3 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

Beschädigte Scheiben sind umgehend auszutauschen. Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung entsprechen. Der Einbau muss wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgen.

Die Bestimmungen der Abschnitte 2.3.1 und 2.3.5 sind sinngemäß anzuwenden.

Thorsten Mittmann
Referatsleiter

Beglaubigt
Brückner



Max. Scheibenabmessungen im Hochformat :

Schüco Flam 30 C LT	B×H = 1400 × 2500
SchücoFlam 30 E	B×H = 1500 × 3000
CONTRAFLAM LITE 30	B×H = 1400 × 2500
Pilkington Pyrodur 30-200	B×H = 1400 × 2500
PYROSWISS-H	B×H = 1500 × 3000

Max. Scheibenabmessungen im Querformat :

Schüco Flam 30 C LT	B×H = 2020 × 1400
SchücoFlam 30 E	B×H = 3000 × 1500
CONTRAFLAM LITE 30	B×H = 2020 × 1400
Pilkington Pyrodur 30-200	B×H = 2020 × 1400
PYROSWISS-H	B×H = 3000 × 1500

① aufgeklebte Sprossen 28-300mm breit
 Lage beliebig, Abstand > 200mm; nur bei
 Verwendung von Verbundglasscheiben
 zulässig

② wahlweise gerundeter oder schräger
 seitlicher oberer u./o. seitlicher
 unterer Anschluss an Massivbauteile

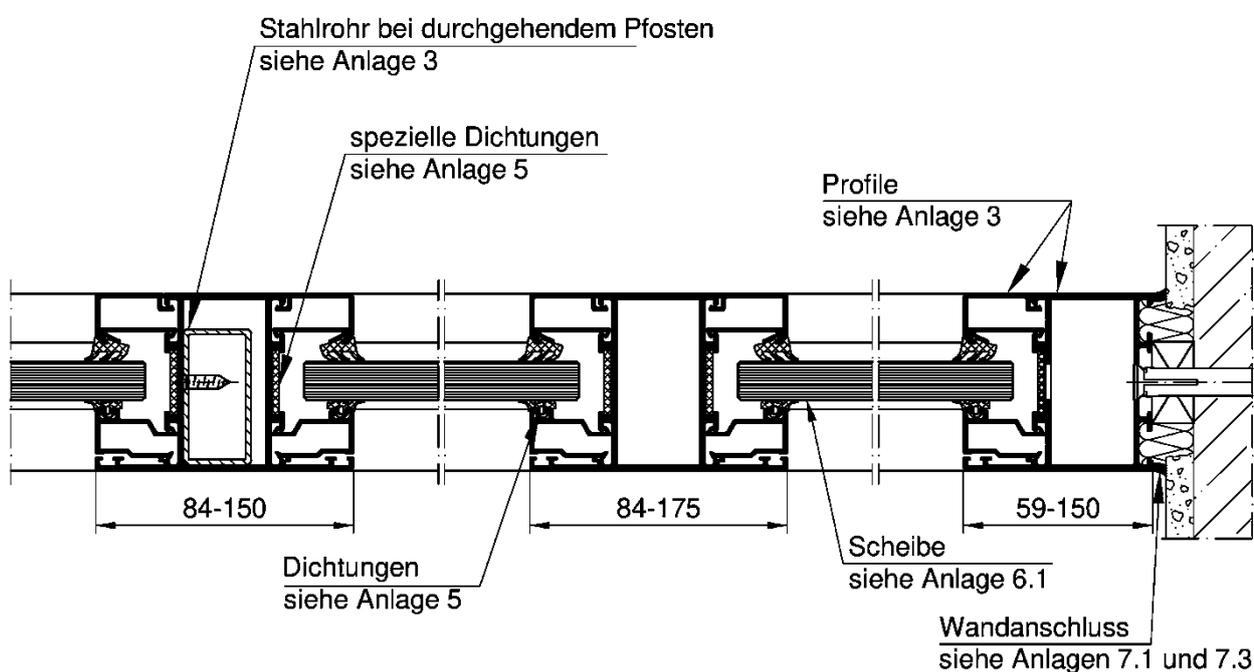
③ glasteilende Sprossen, Lage beliebig
 (Bei Verwendung von SchücoFlam 30 E und
 PYROSWISS-H sind keine spitzwinkligen
 Scheibengeometrien (< 90°) zulässig)

Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Übersicht

Anlage 1.1

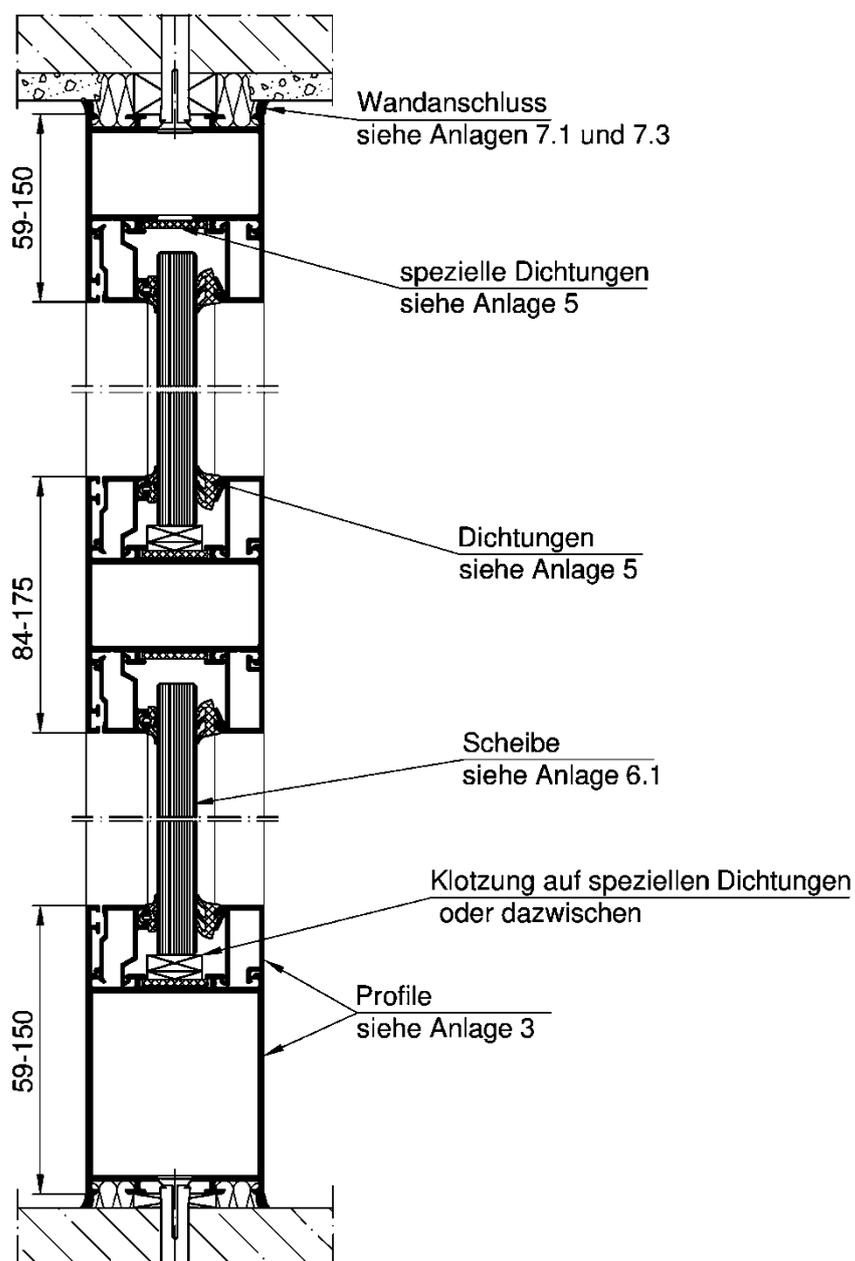


Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Horizontalschnitt A-A

Anlage 1.2

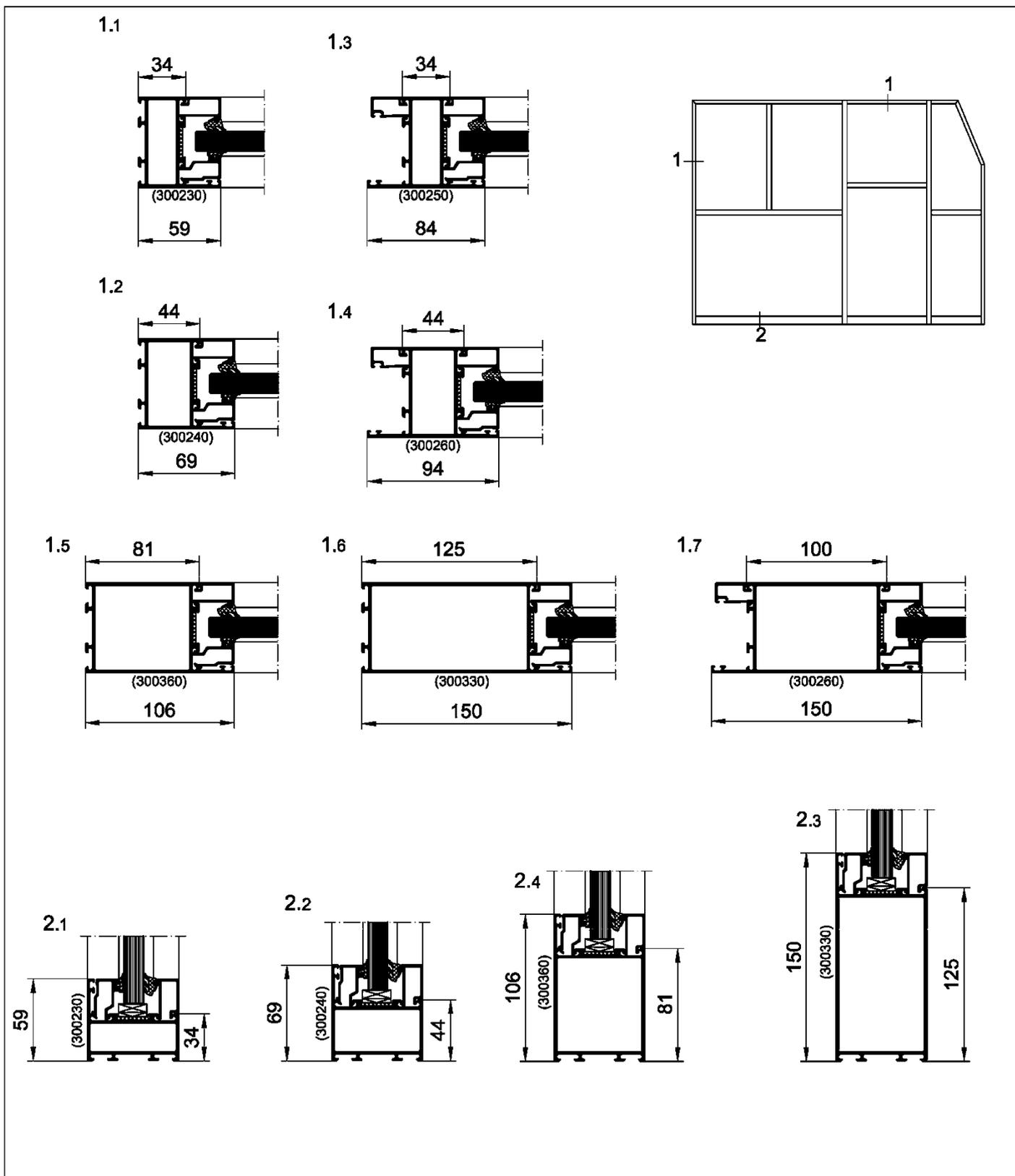


Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Vertikalschnitt B-B

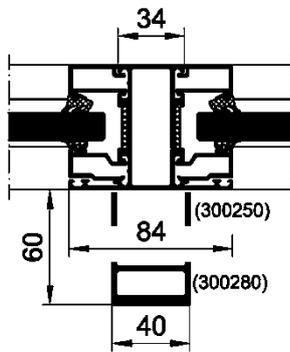
Anlage 1.3



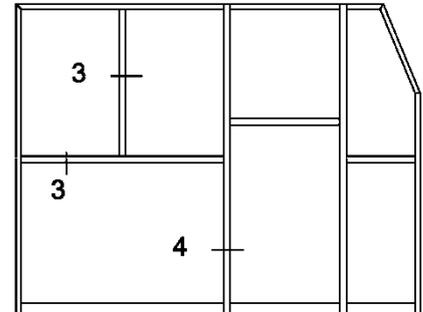
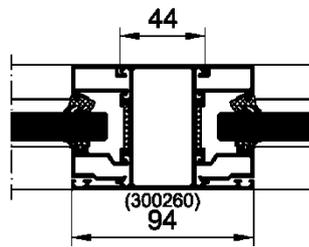
Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13	Anlage 2.1
Schnittpunkte wahlweise	

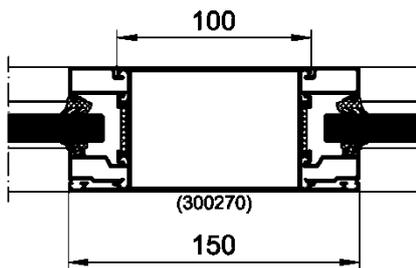
3.1



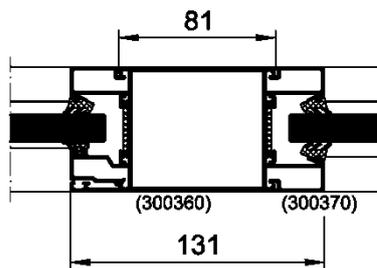
3.2



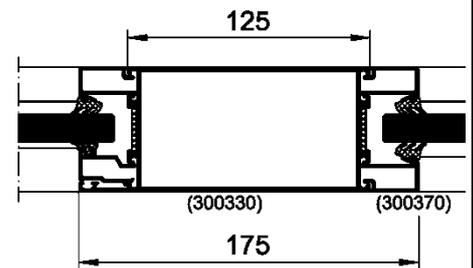
3.3



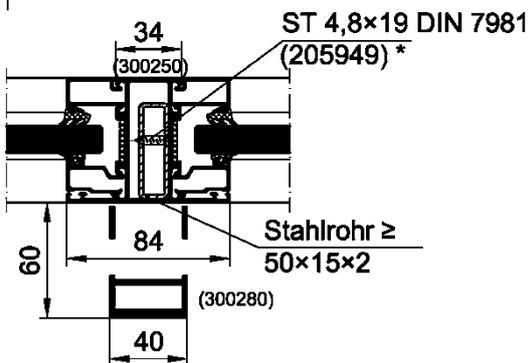
3.4



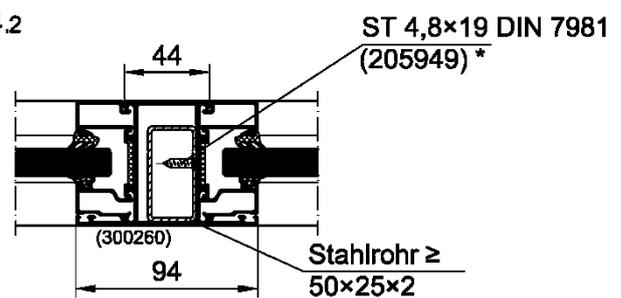
3.5



4.1



4.2



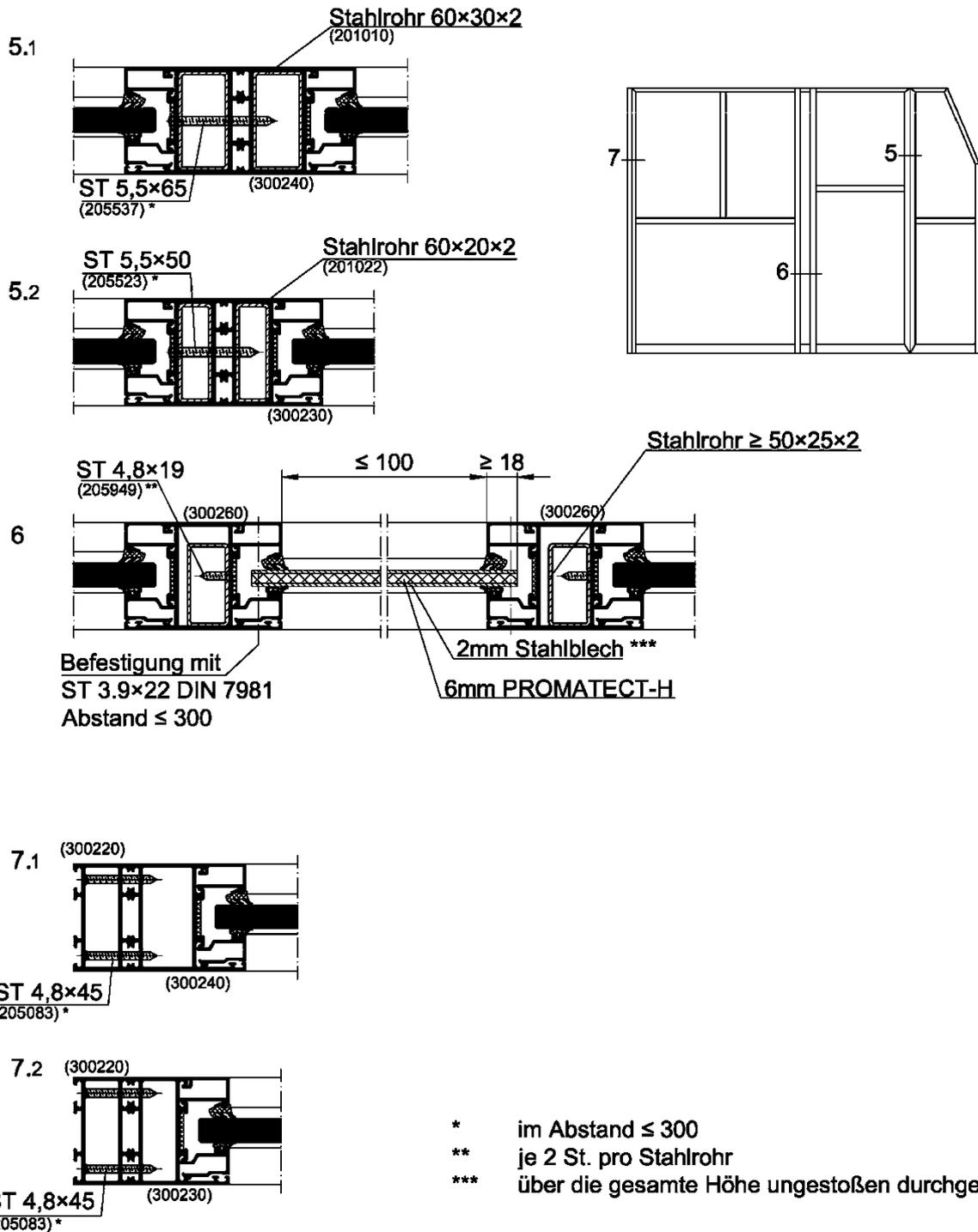
* Je 2 St. pro
 Stahlrohr

Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.2

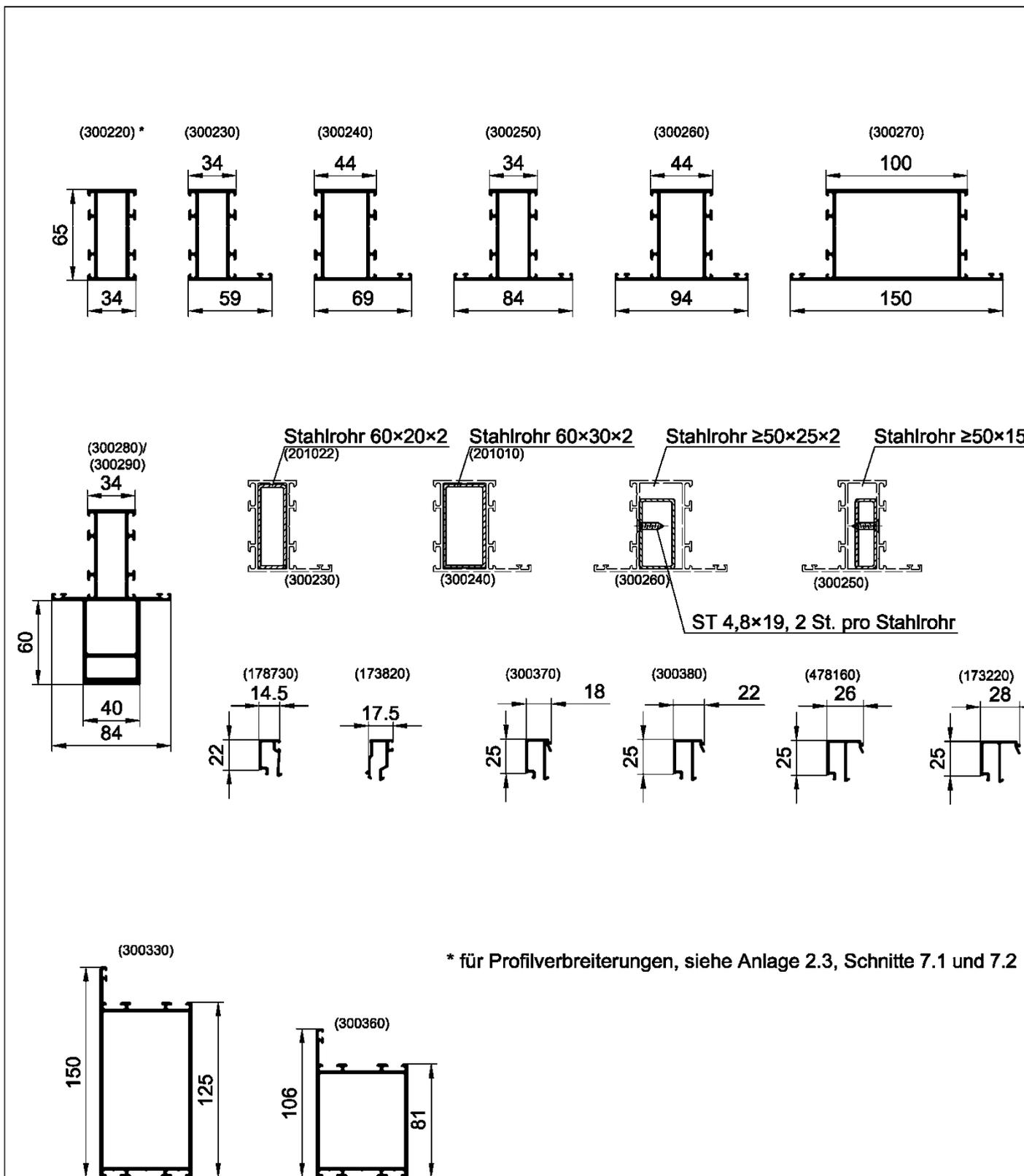


Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Elementkopplung, Profilverbreiterung

Anlage 2.3

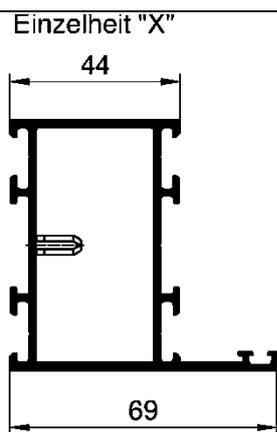


Maße in mm

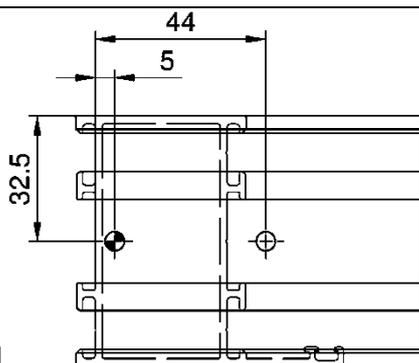
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Profilübersicht

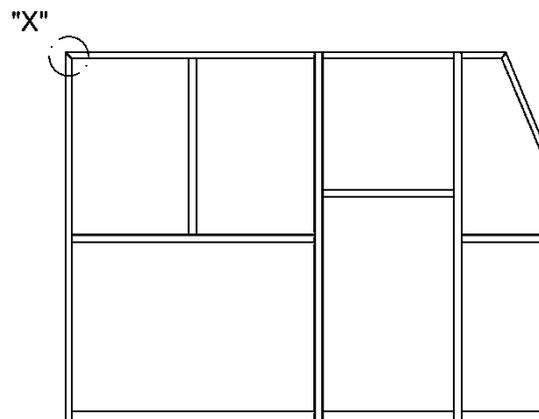
Anlage 3



Bohrungen für
 Kleberinjektion



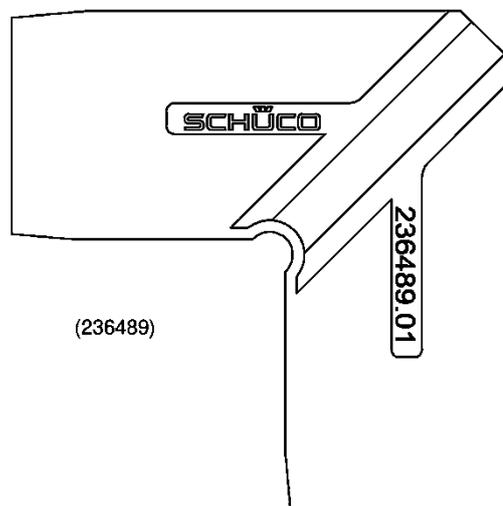
Bohrungen für
 Nägel



dargestellt:
 Profil: (300240)
 Eck.-Verb.: (236489)
 Nägel: (218157) (Ø5x13,5)

Eckverbinder wird mit Al-Profil verklebt
 (2-Komponenten PU-Kleber)

Profil	E-Verb.	Nagel	Nag.-Maß
Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Ø x L
300230	236484	218157	5 x 13.5
300250			
300240	236489		
300260			



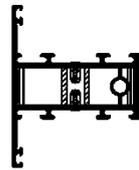
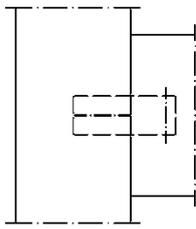
Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

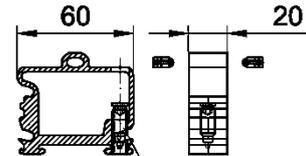
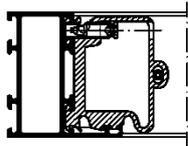
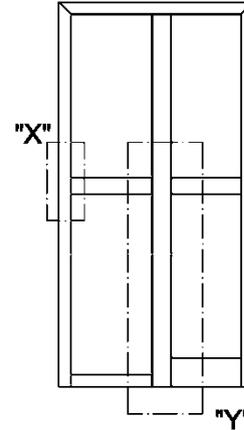
Einbau - Eckverbinder

Anlage 4.1

Einzelheit "X"



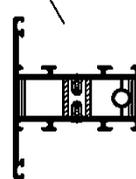
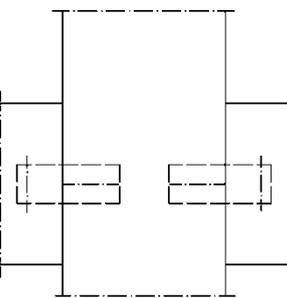
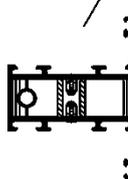
Profil: (300250)
 T-Verbinder: (236493)
 Nägel: (218156)
 (Ø5×10)



Klemmschraube M8

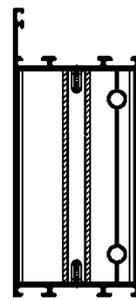
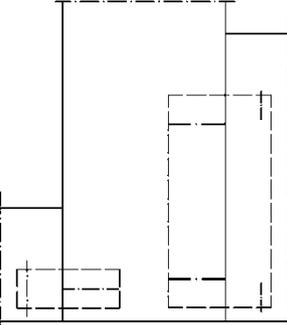
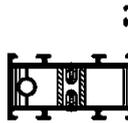
Profil: (300250)
 T-Verbinder: (236493)
 Nägel: (218156)
 (Ø5×10)

Einzelheit "Y"

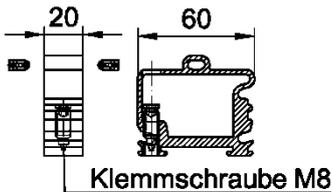


Profil	T-Verb.	Nagel	Nag.-Maß
Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Ø × L
300230			
300250	236493	218156	5 × 10
300280			
300240	236494		
300260	236494		
300270	236495	218157	5 × 13.5
300330	236497		
300360	236499		

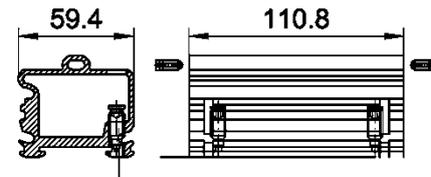
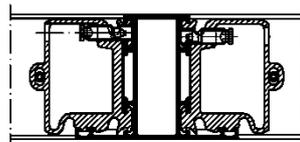
Profil: (300230)
 T-Verbinder: (236493)
 Nägel: (218156)
 (Ø5×10)



Profil: (300330)
 T-Verbinder: (236497)
 Nägel: (218157)
 (Ø5×13.5)



Klemmschraube M8



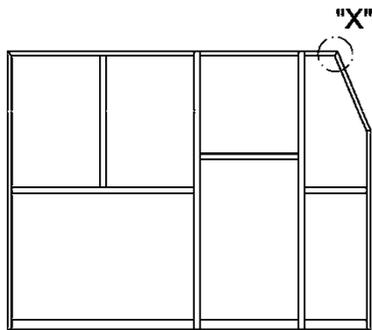
Klemmschraube M8

Maße in mm

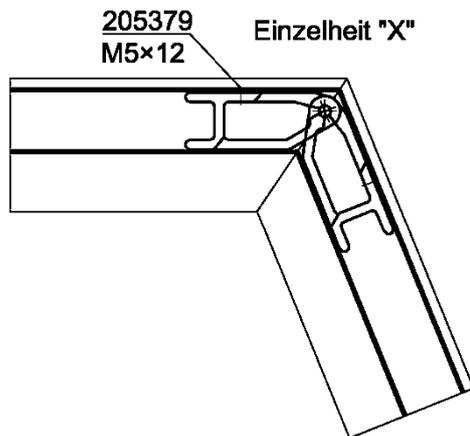
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

T-Verbinder

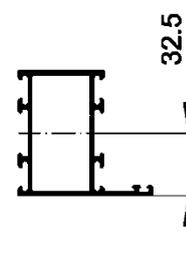
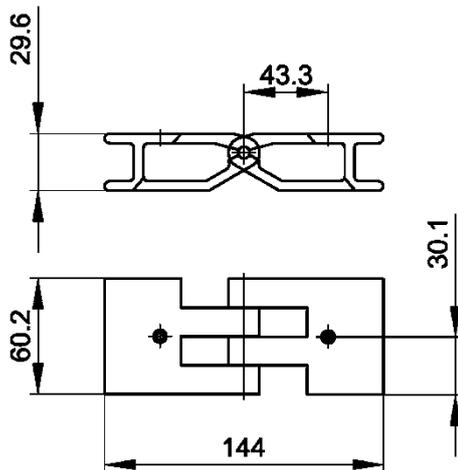
Anlage 4.2



Profil Art.-Nr.	Gelenk- Verb. Art.-Nr.	Schraube Art.-Nr.	Schr.-Maß Ø × L
300240 300260	216991	205379	M5 × 12



dargestellt:
 Profil: (300240)
 Eck.-Verb.: (216991)
 Schrauben: (205379) (M5×12)



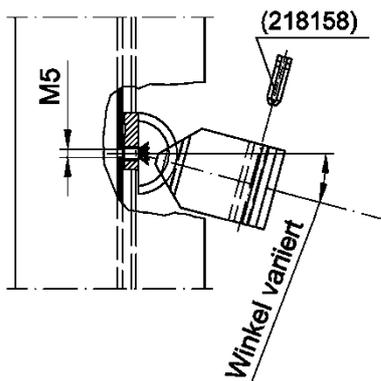
Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

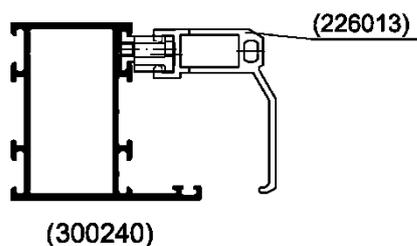
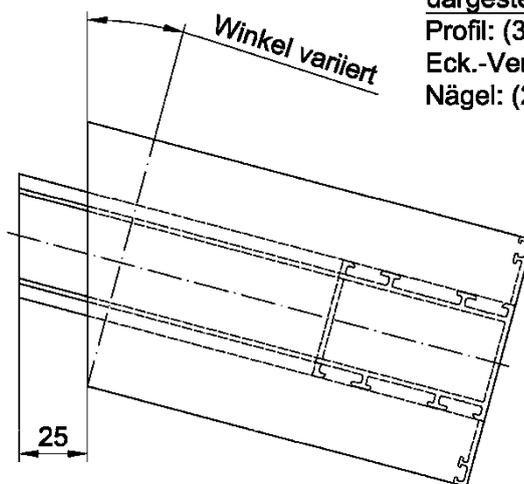
Gelenkverbinder

Anlage 4.3

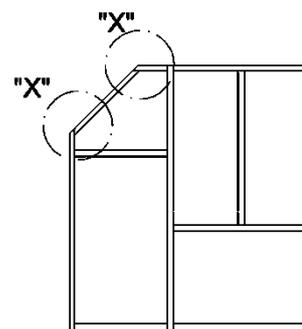
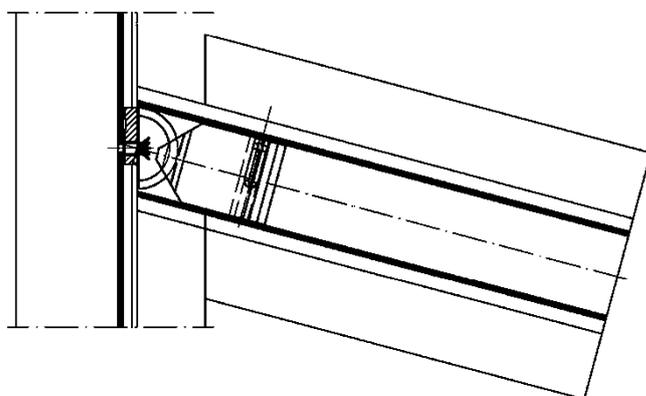
Profil	Gelenk-T-Verb.	Nagel	Nag.-Maß
Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Ø × L
300240	226013	218158	Ø5 × 18
300260			



dargestellt:
 Profil: (300240)
 Eck.-Verb.: (226013)
 Nägel: (218158) (Ø5×18)



Einzelheit "X"



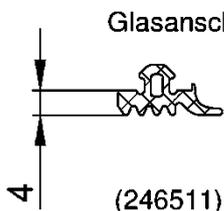
Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

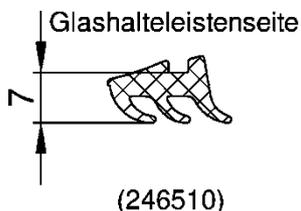
Gelenk T-Verbinder

Anlage 4.4

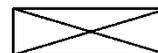
Anlagedichtung
 EPDM



Glasdichtung
 EPDM



Glasklötze

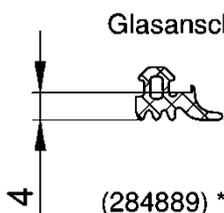


PROMATECT-H
 (298505) - 6x20x80

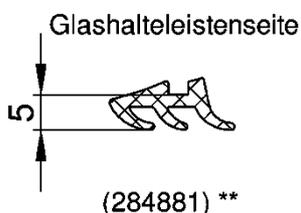
Flammi 12
 (298058) - 2x24x100
 (298059) - 3x24x100
 (298060) - 4x24x100
 (298061) - 5x24x100

auf 20 mm Breite gekürzt

Anlagedichtung
 CR

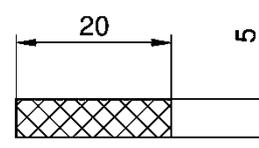
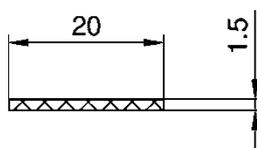
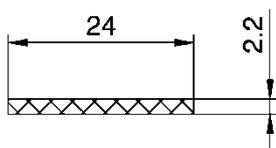


Glasdichtung
 CR



Spezielle Dichtungen

zwischen Scheiben und Rahmenprofilen (im Falzgrund)

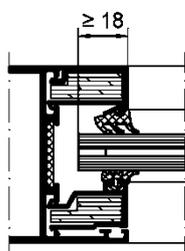


** bei SchücoFlam 30 E / PYROSWISS-H

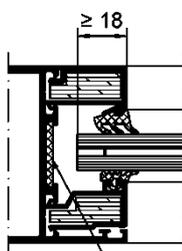
Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13	Anlage 5
Zubehör	

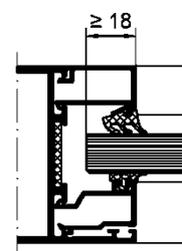
SchücoFlam 30 C LT



CONTRAFLAM LITE 30



Pilkington Pyrodur 30-200



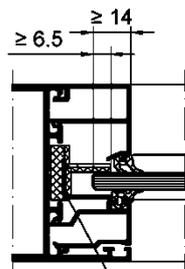
Spezielle Dichtung gemäß Anlage 5

Isolatoren

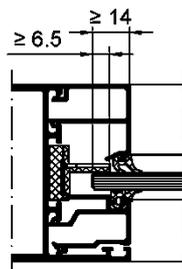
(266602) (266603)



SchücoFlam 30 E



PYROSWISS-H



Spezielle Dichtungen gemäß Anlage 5

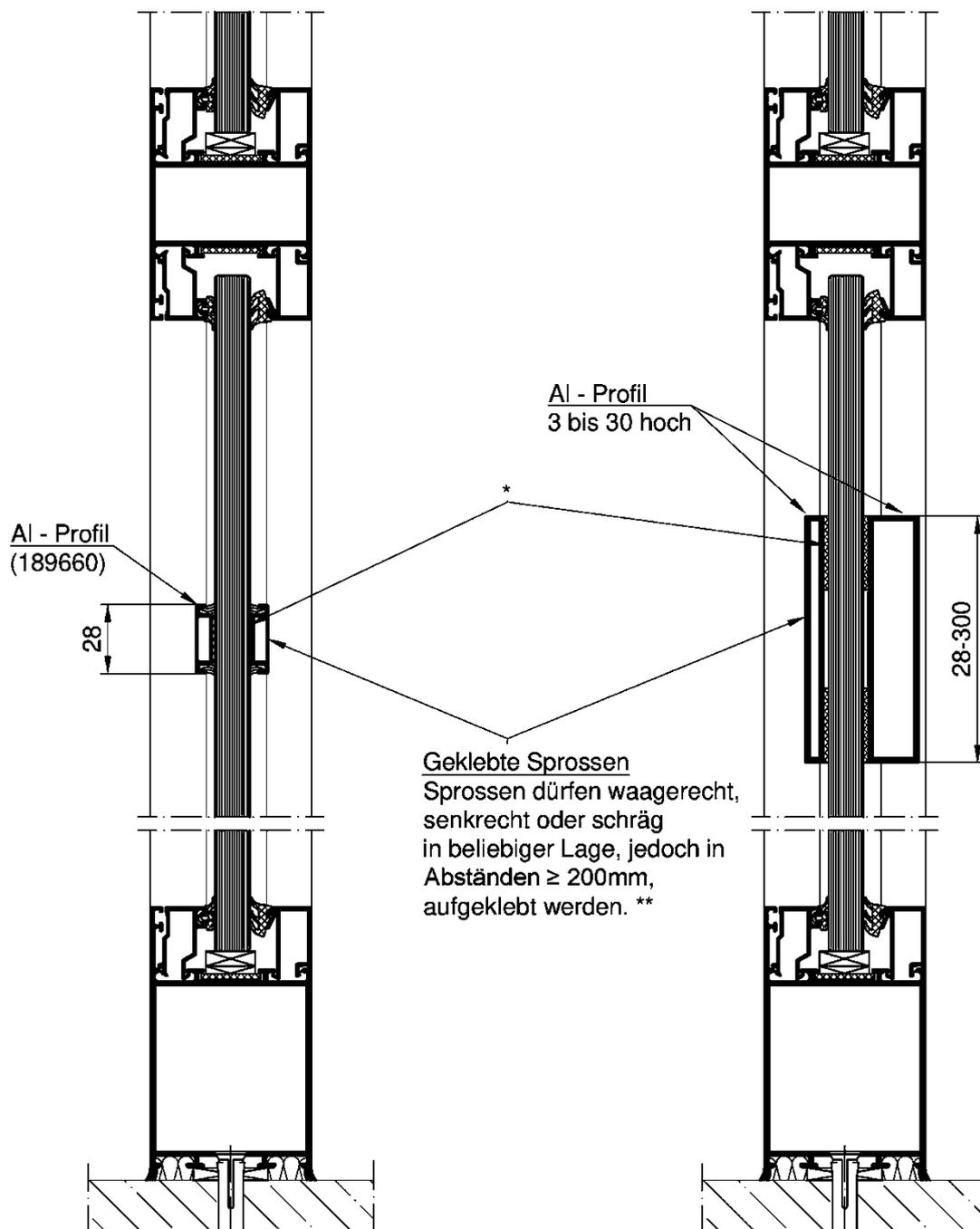
Scheibenaufbau siehe Anlagen 8.1 bis 8.5

Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verglasungsmöglichkeiten

Anlage 6.1



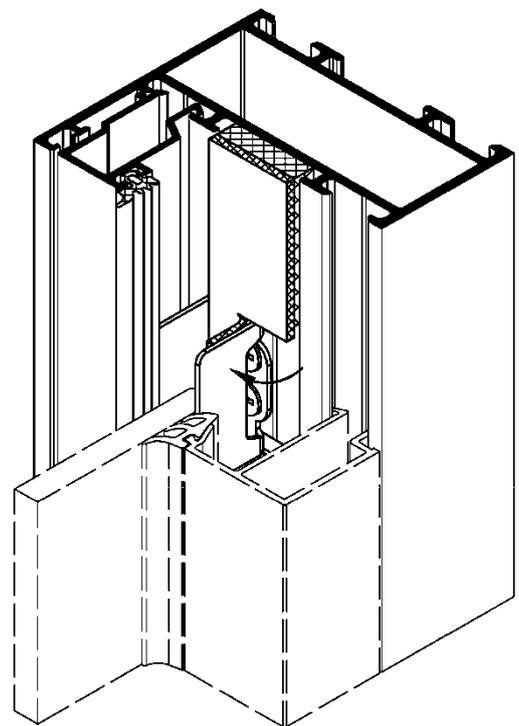
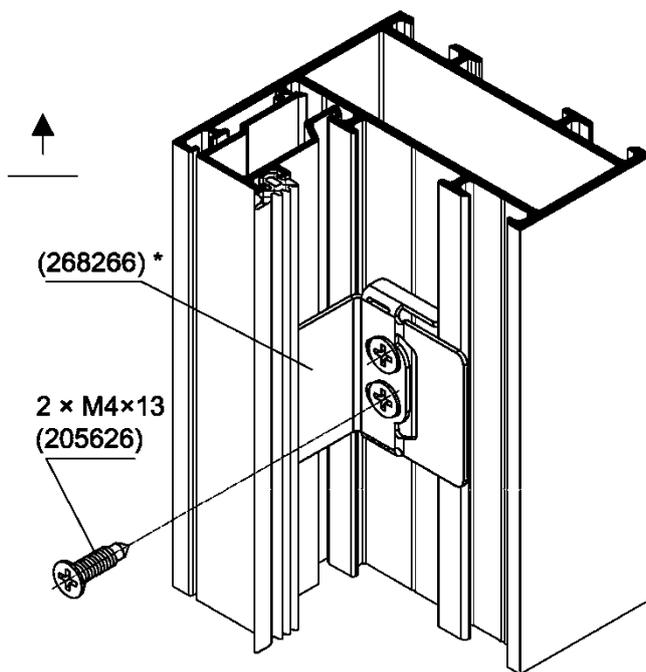
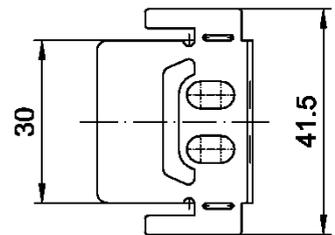
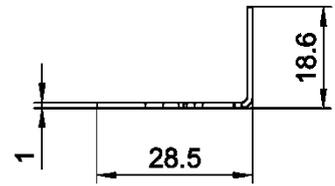
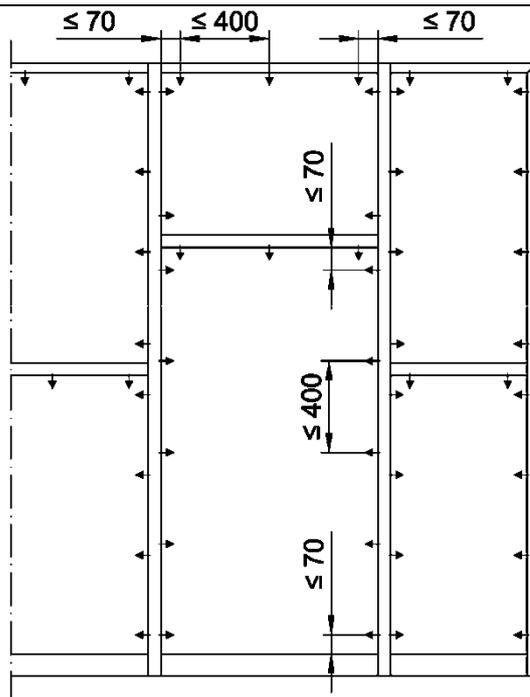
- * nichtbrennbarer Kleber
- ** nur bei Verwendung von Verbundglasscheiben

Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Vertikalschnitt C-C

Anlage 6.2



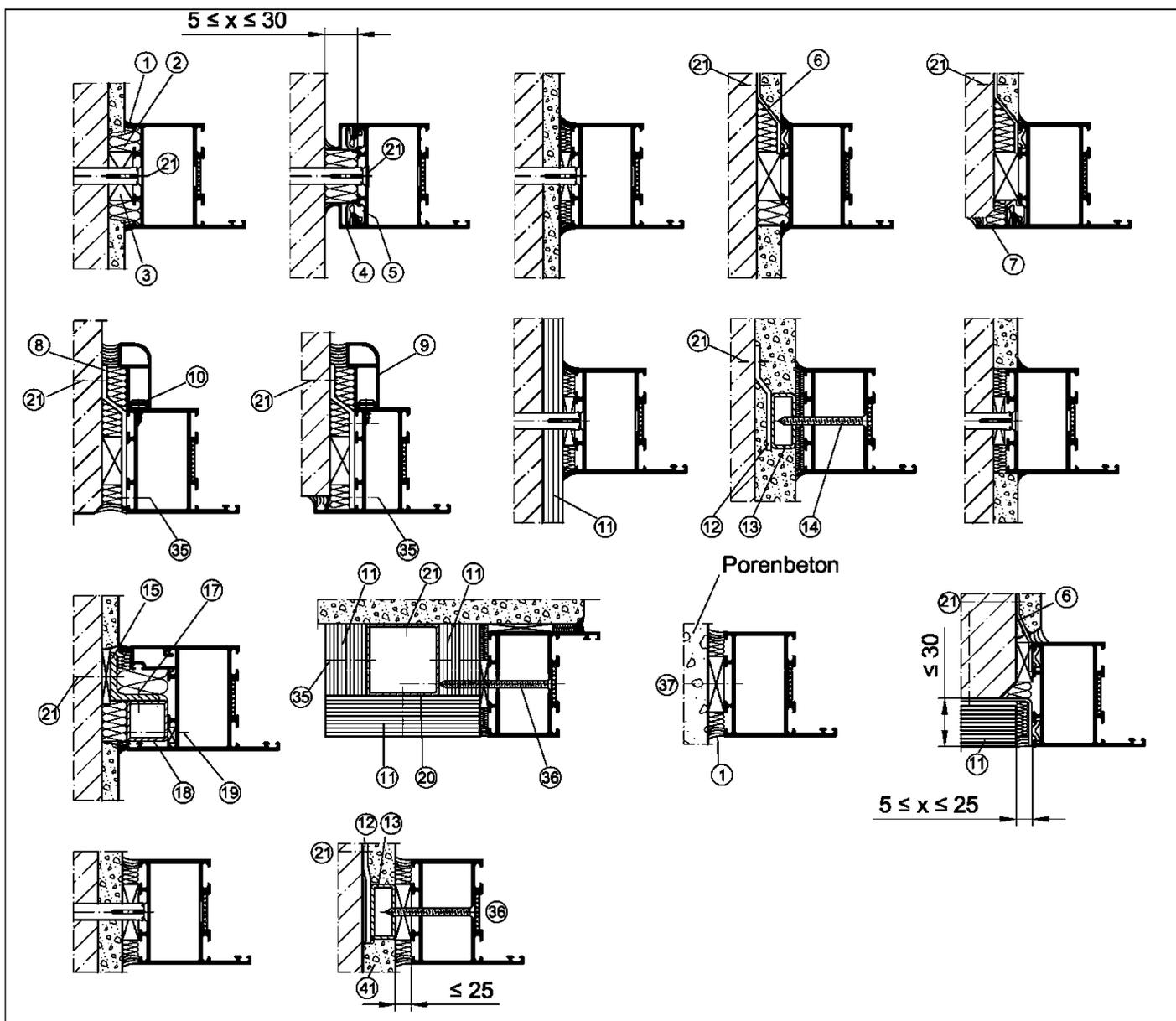
* Glashalter nur bei
 SchücoFlam 30 E und PYROSWISS-H

Maße in mm

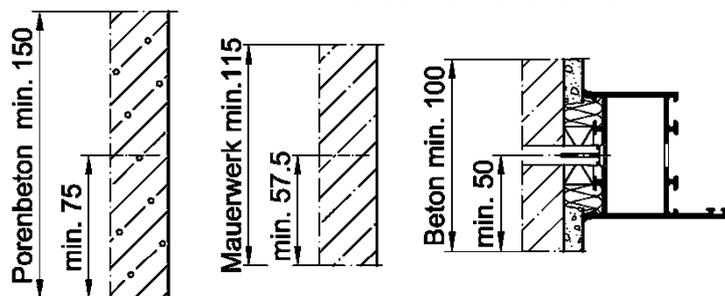
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Glashalter

Anlage 6.3



Randabstände für Dübel



Porenbeton

Mauerwerk

Beton / Stahlbeton

Positionsliste siehe Anlage 7.4

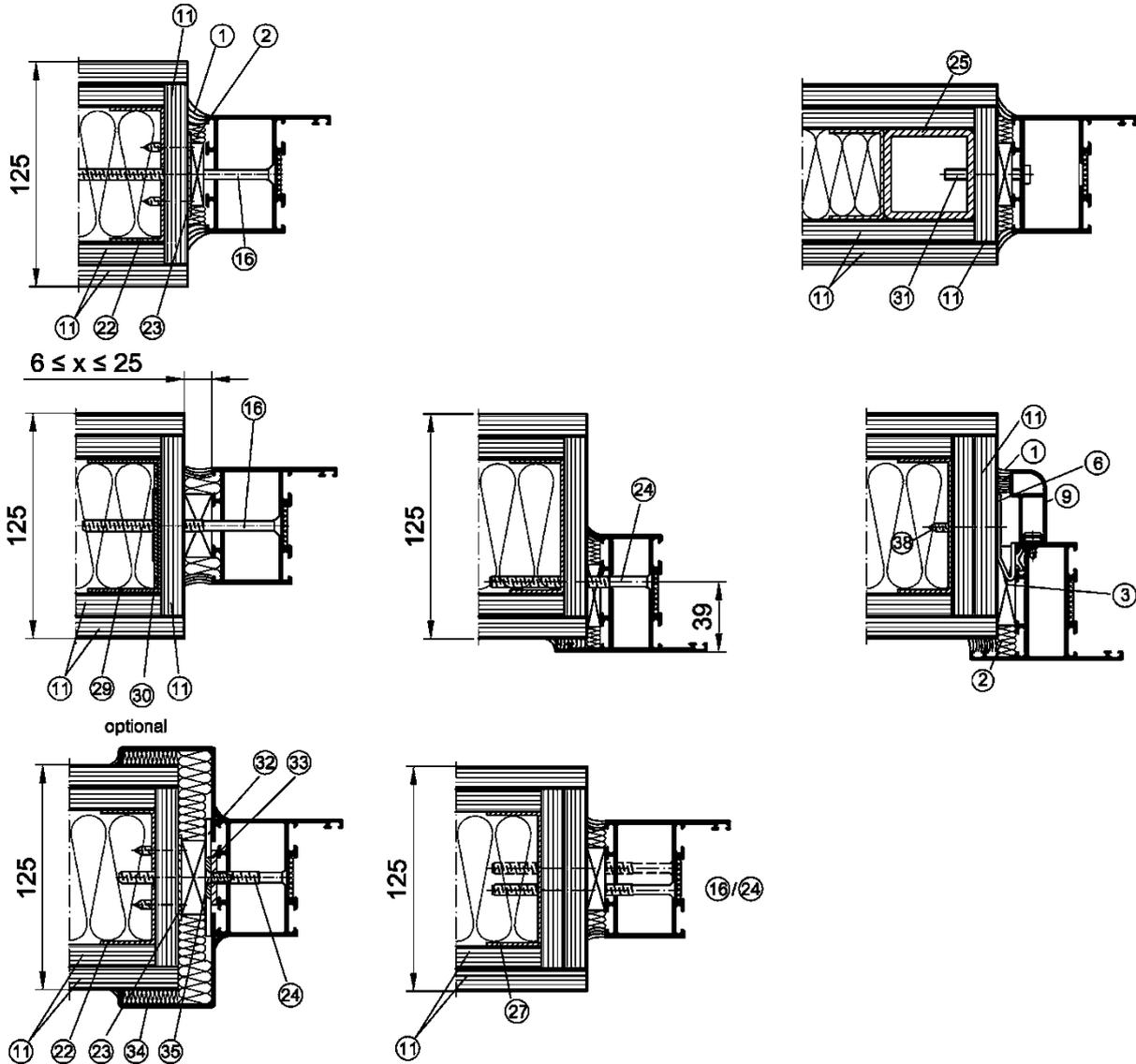
Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse

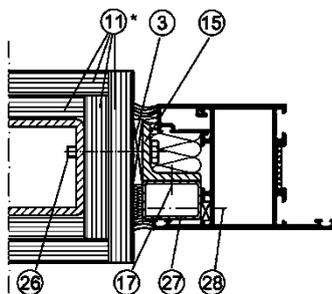
Anlage 7.1

Seitlicher Anschluss an Trennwand mind. F60 nach DIN 4102 Teil 4, 10.2



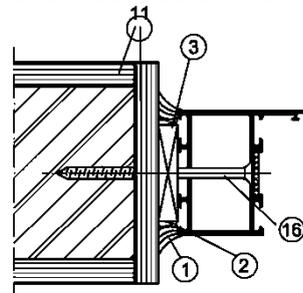
Positionsliste siehe Anlage 7.4

Anschluss an bekleidete Stahlbauteile
 mind. F60 nach DIN 4102 Teil 4
 Seitlicher und / oder oberer Anschluss



* Bekleidungsdicke: (12.5 + 9.5) mm
 Maße in mm

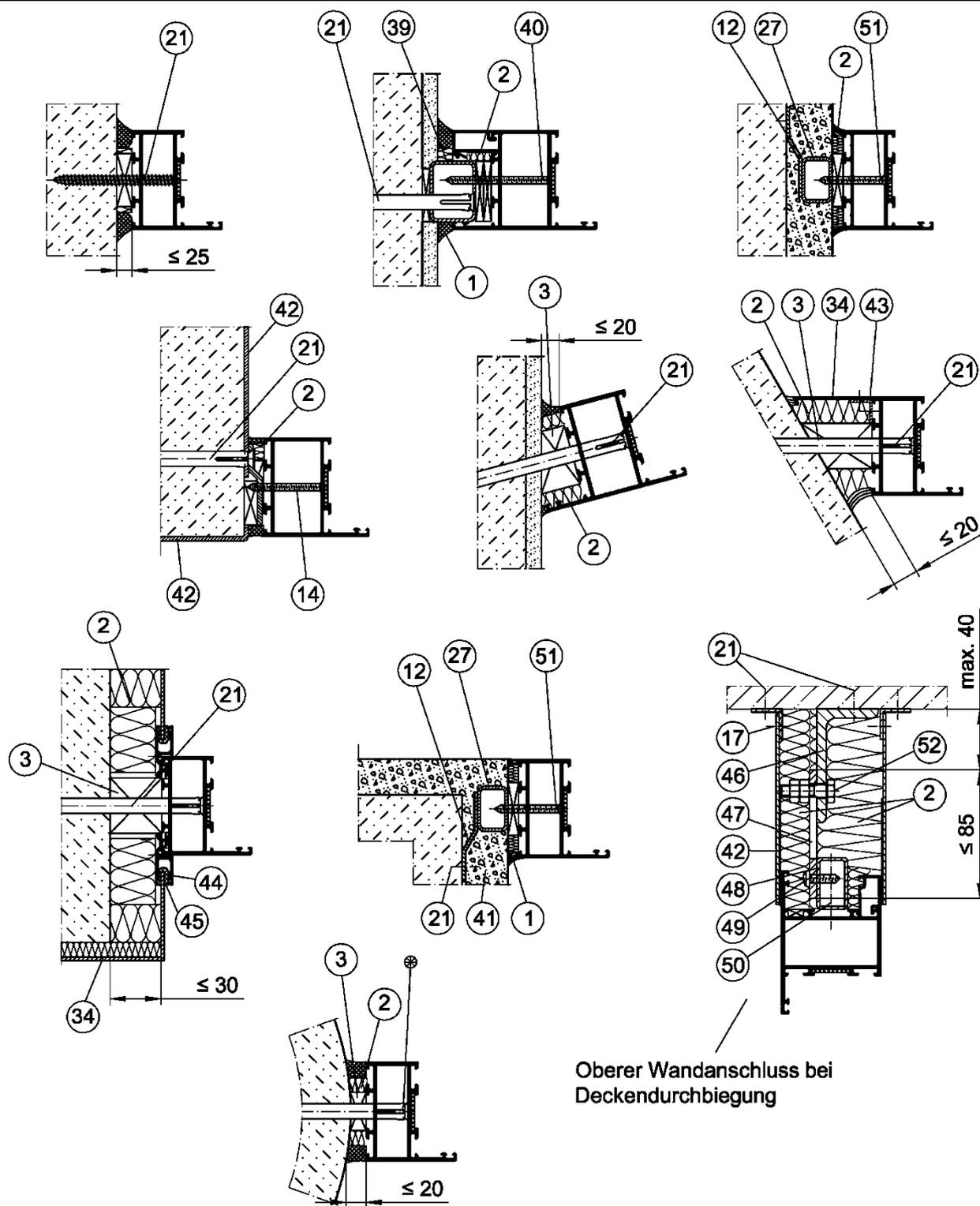
Anschluss an bekleidete Holzbauteile
 F30 nach DIN 4102 Teil 4
 Seitlicher und / oder oberer Anschluss



Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Wand- / Bauteilanschlüsse

Anlage 7.2



Positionenliste siehe Anlage 7.4

Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse an Mauerwerk, Beton / Stahlbeton (Varianten) und Deckenanschlüsse

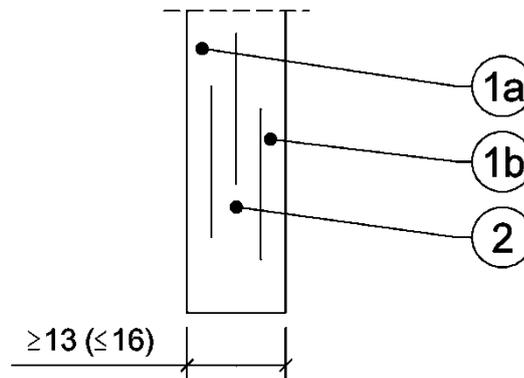
Anlage 7.3

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ① Dichtungsmasse, DIN EN 15651-2, normalentflammbar ② Mineralwolle, nichtbrennbar, Schmelzpunkt $\geq 1000^{\circ}\text{C}$ ③ Distanzstück aus Hartholz wahlweise Stahl oder Aluminium ④ AL-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 149390 ⑤ KS-Profilhalter, Art.-Nr. 203108 ⑥ ST-Eindrehancker, Art.-Nr. 207628 ⑦ AL-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 346970 ⑧ ST-Anker 40-60 \times 3-5 ⑨ AL-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 152050 ⑩ Klemmknopfschraube, Art.-Nr. 205307 ⑪ Gipsplatten nach DIN EN 520, Typ A / Typ DF, ≥ 12.5 mm dick, in Verbindung mit Anlage 7.2 ist nur Typ DF zulässig ⑫ ST-Anker 50 \times 2 \times 100-150 ⑬ ST-Rohr $\geq 34 \times 15 \times 2$, Art.-Nr. 201024 ⑭ Senkblechschraube ST 4.8 \times 55, Art.-Nr. 205381 ⑮ ST-Winkel $\geq 30 \times 30 \times 4$ ⑯ Sonderschraube ST 6.3 \times 110, Art.-Nr. 205985 ⑰ Linsenblechschraube ST 4.8 \times 13, Art.-Nr. 205439 ⑱ ST-Rohr $\geq 25 \times 25 \times 2$, Art.-Nr. 201009 ⑲ Linsenblechschraube ST 4.8 \times 38, Art.-Nr. 205390 ⑳ ST-Rohr $\geq 45 \times 45 \times 2$ ㉑ Zugelassener Dübel $\varnothing 10$ mm mit Schraube ㉒ UA-Profil $\geq 30 \times 75 \times 40 \times 2$, ungelocht oder gelocht ㉓ Stahlplatte $t = 2$ mm mit UA-Profil verschraubt ㉔ Sonderschraube ST 6.3 \times 90, Art.-Nr. 205813 ㉕ ST-Rohr ≥ 2 mm dick und nach statischen Erfordernissen, dargestellt 50 \times 50 \times 4, Art.-Nr. 201215 ㉖ Sechskantschraube M6 \times 45 -ST ㉗ ST-Rohr $\geq 30 \times 20 \times 1.5$, Art.-Nr. 201013 ㉘ Senkblechschraube ST 4.8 \times 45, Art.-Nr. 205083 | <ul style="list-style-type: none"> ㉙ UA-Profil gelocht 75 \times 40 \times 2 ㉚ ST-Platte $t = 2$ mm ㉛ Zylinderschraube mit Innensechskant M6 \times 40 -ST ㉜ ST-Ankerplatte $\geq 65 \times 65 \times 3$, Art.-Nr. 218904 ㉝ ST- oder AL-Futterstück 30 \times 50, $t = 1-3$ mm ㉞ ST- oder AL-Blech $t = 1-3$ mm ㉟ Senkblechschraube ST 4.8 \times 16, Art.-Nr. 205875 ㊱ Senkblechschraube ST 4.8 \times 70, Art.-Nr. 205084 ㊲ Zugelassener Rohrrahmendübel für Porenbeton ㊳ Linsenblechschraube ST 5.5 \times 48, Art.-Nr. 205743 ㊴ ST-Rohr $\geq 30 \times 40 \times 2$, Art.-Nr. 201030 ㊵ Senkblechschraube ST 4.8 \times 69.5, Art.-Nr. 205084 ㊶ Mineralischer Putz, nichtbrennbar ㊷ ST-Blech $t = 2$ mm ㊸ AL-Winkel 15 \times 15 \times 2, Art.-Nr. 134080 ㊹ Blechanschluss, Art.-Nr. 347030 ㊺ Blechanlagendichtung, Art.-Nr. 244502 ㊻ ST-Winkel $t = 6$ mm, durchgehend ㊼ ST-Flach $t = 5$ mm, $l \leq 85$ mit Langloch ㊽ ST-Rohr $\geq 34 \times 20 \times 2$, Art.-Nr. 201017 ㊾ 2 \times Linsenblechschraube ST 5.5 \times 20, Art.-Nr. 201030 ㊿ Linsenblechschraube ST 5.5 \times 48, Art.-Nr. 205743 ① Senkblechschraube ST 4.8 \times 45, Art.-Nr. 205083 ② Stahlschraube mit Kontermutter, $\geq M6$ |
|--|--|

Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13	Anlage 7.4
Positionsliste Wandanschlüsse (s. Anlagen 7.1 bis 7.3)	

Verbundglasscheibe
SchücoFlam 30 C LT



Verbundglasscheibe bestehend aus:

- 1a, 1b) ESG (wahlweise heißgelagert), $\ge 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
oder
ESG aus Ornamentglas, $\ge 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen
SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE,
SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS,
oder
VSG, $\ge 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament,
Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
und
2) dazwischen angeordneter Alkali-Silikat Funktionsschicht

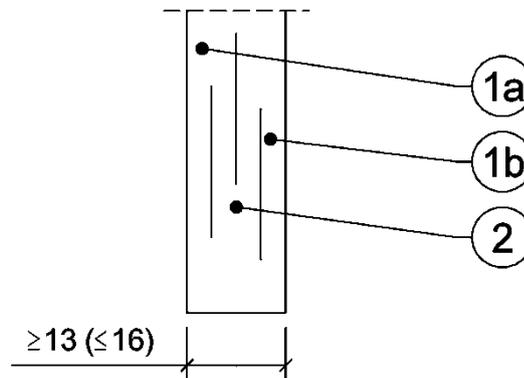
Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren, selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250 μm dick sein.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 C LT"

Anlage 8.1

Verbundglasscheibe
CONTRAFLAM LITE 30



Verbundglasscheibe bestehend aus:

- 1a, 1b) ESG (wahlweise heißgelagert), $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
oder
ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen
SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE,
SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS,
oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament,
Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
und
2) dazwischen angeordneter Alkali-Silikat Funktionsschicht

Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren, selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250 μm dick sein.

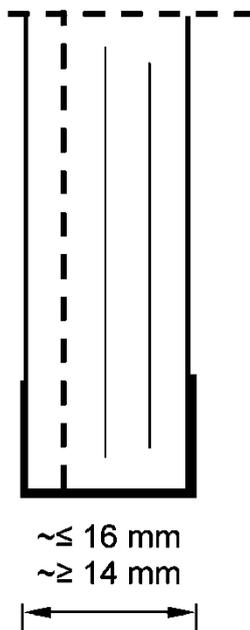
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM LITE 30"

Anlage 8.2

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-200"

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington **Pyrodur** 30-200" bzw.

"Pilkington **Pyrodur** 30-220" bei Verwendung von Ornamentglas

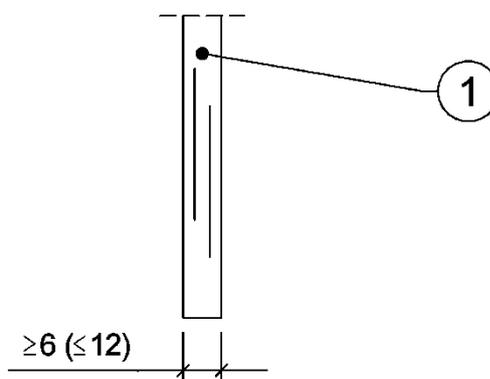
Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-200"

Anlage 8.3

Einfachglasscheibe
SchücoFlam 30 E



Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas:

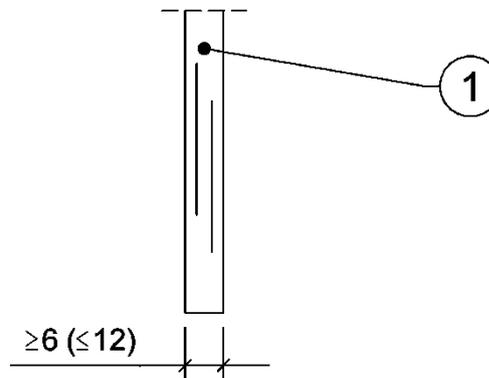
- 1) SchücoFlam 30 E $\geq 6,0 \pm 0,2$ mm dick,
hergestellt aus Floatglas,
oder
SchücoFlam 30 E $\geq 6,0 \pm 0,2$ mm dick,
hergestellt aus Floatglas, wahlweise siebdruckemailliert oder geätzt, wobei
der Anteil der Oberflächenveredelung bezogen auf ein Flächenraster
von 120 x 120 mm maximal 50% betragen darf,
oder
SchücoFlam 30 E $\geq 6,0 \pm 0,2$ mm dick,
hergestellt aus Floatglas Typ SGG SATINOVO
mit vollflächig geätzter Oberfläche

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Einfachglasscheibe "SchücoFlam 30E"

Anlage 8.4

Einfachglasscheibe
PYROSWISS-H



Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas:

- 1) PYROSWISS-H $\geq 6,0 \pm 0,2$ mm dick,
hergestellt aus Floatglas,
oder
PYROSWISS-H $\geq 6,0 \pm 0,2$ mm dick,
hergestellt aus Floatglas, wahlweise siebdruckemailliert oder geätzt, wobei
der Anteil der Oberflächenveredelung bezogen auf ein Flächenraster
von 120 x 120 mm maximal 50% betragen darf,
oder
PYROSWISS-H SATINOVO $\geq 6,0 \pm 0,2$ mm dick,
hergestellt aus Floatglas Typ SGG SATINOVO
mit vollflächig geätzter Oberfläche

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Einfachglasscheibe "PYROSWISS-H"

Anlage 8.5